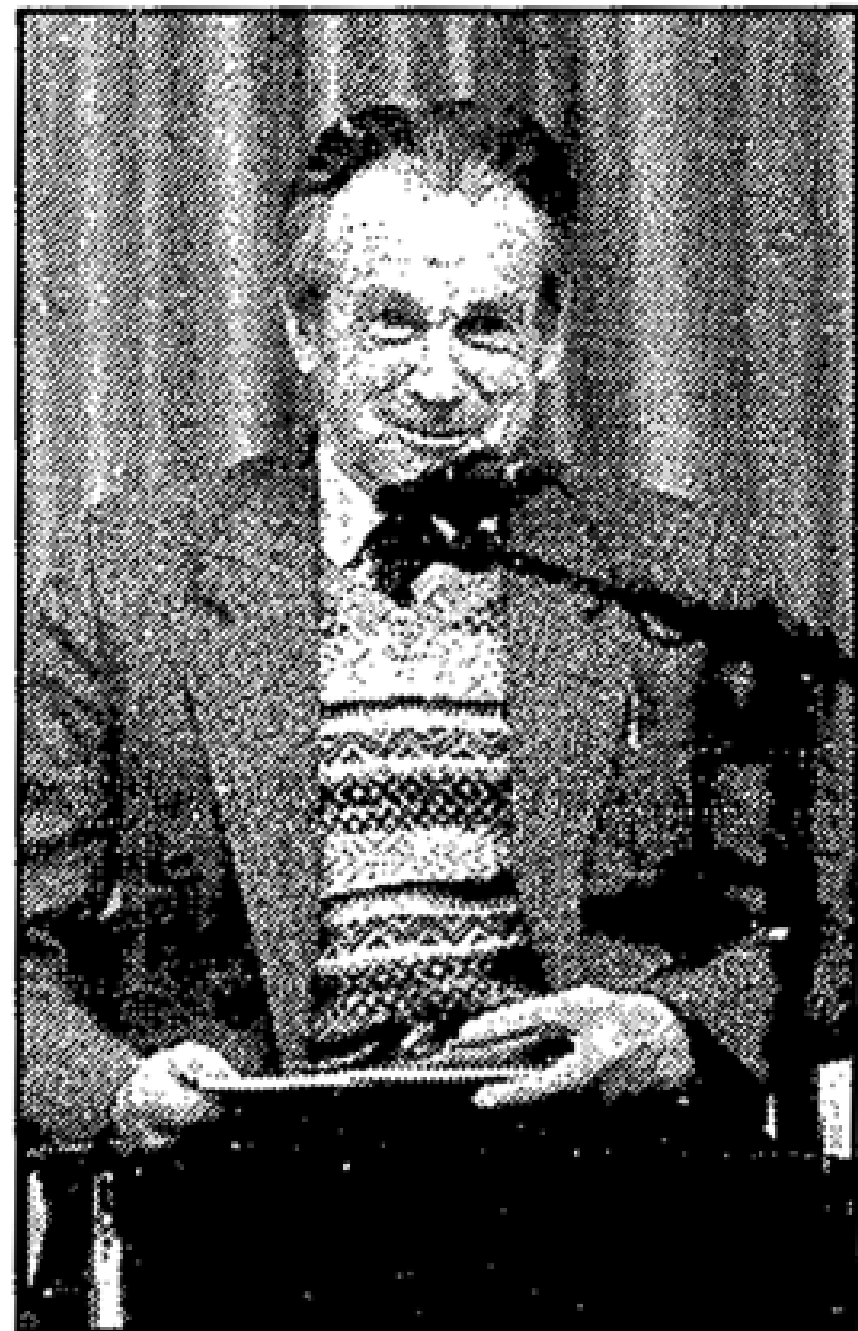




**Ekkehard R. Baader** war einer der Autoren, die sich bei der Premiere des Kreiskalenders vorstellten.

Fotos: Arendsee



**Reinhard Kiesewetter** las aus seinem Beitrag „Der Scharmützel - Das Märkische Meer“ vor dem zahlreichen Premierenpublikum.

# Neuer Kalender präsentiert Großkreis

## Autoren lasen bei der Vorstellung auf der Beeskower Burg

Beeskow. Der Kreiskalender Nr. 3 ist da. Sein Erscheinen wurde am 21. Januar auf der Burg Beeskow, dem „Großkreisstadt-Kulturzentrum“, festlich begangen. Zu den vielen Gästen gehörten erfreulicherweise auch Eishüttenstädter und Fürstenwalder.

Der Kreiskalender ist Repräsentant des neuen Großkreises und soll zum Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger dieser Region und zum genaueren Kennenlernen von Territorialgeschichte und -landschaft beitragen.

Die Landschaft als zunächst größter gemeinsamer Faktor hat Priorität in dem achtzigseitigen Band. Sehr absichtsvoll das Titelfoto: eine Luftaufnahme, die, wie die Gestalterin Margot Prust sagte, zutreffend für den LOS-Kreis sei und doch vieles offen lasse. „Mit modernster Drucktechnik, die nun nicht mehr nur die Wessis be-

herrschen, haben wir gearbeitet.“ Um den Fürstenwaldern gerecht zu werden, habe man deren ehemaliges Kreiskalenderformat gewählt, erklärte der verantwortliche Redakteur Dr. Wolfgang de Bruyn, der stellvertretend das Vorwort des Fürstenwalder Superintendenten i. R. Günter Kuhn vortrug und mit einem besonderen Dank an Dr. Jürgen Pfeiler einige markante Geschehnisse aus der von ihm zusammengestellten LOS-Chronik vorlas. Anschließend stellten die Autoren Ekkehard R. Bader und Reinhard Kiesewetter ihre Beiträge „Des Teufels Großmutter und die Löcknitz“ und „Der Scharmützel – Das Märkische Meer“ vor. Offenbar aus Rücksicht auf die Neuhinzugekommenen bat man diesmal keinen der Beeskower Autoren aufs Podest.

In gewohnt flotter Show-Manier versprach Burgdirektor Schirmer ei-

nen ganz normalen, unbeteiligten Bürger zu Worte kommen zu lassen. Aber erst nach der nächsten Musik! (Stefan Ermeke, Klavier) Als „stinknormaler Bürger“ bezeichnete er sich denn auch selbst, der alte, neue Landrat, Dr. Jürgen Schröter, dessen Autonummer „LOS 2000“ Symbolwert für ihn hat. Tüchtig loslegen will er, auf daß die spannende Sache des Zusammenwachsens bis zum Jahre 2000 vollendet sei. „Aber die Bevölkerung muß willens sein“, sagte er.

Nach Gemeinsamkeiten und Unterschiedlichkeiten sucht Dr. de Bruyn, und gewiß wird das im nächsten Kreiskalender ein großes Thema sein. Doch der aufmerksame Leser findet solches bereits im 94er, der für 7,50 Mark wohlfeil zu haben ist, nebst neuer Kreiskarte, deren Druckgenehmigung schwer zu bekommen war.

GERDA WEINERT